

VOLLEY

NOV
/DEZ
2020

OFFIZIELLES MAGAZIN
DER LADIES IN BLACK



SA 21.11. | 18.00 h
VS **DRESDNER SC**

SA 05.12. | 18.00 h
VS **VFB SUHL LOTTO
THÜRINGEN**

SA 19.12. | 18.00 h
VS **NAWARO
STRAUBING**

MIT JEDER FASER
AACHEN

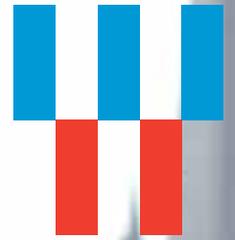
04 MADDIE
HAYNES



LADIES IN BLACK

MEIN SPORT, MEIN VEREIN!

PTSV
AACHEN



NetAachen

Mark für Aachen!

Und schnelles Internet.

Internet ab

19,95 €
mtl.

für 6 Monate, danach gilt
der reguläre Preis*



DtGV | Deutsche Gesellschaft
für Verbraucherstudien mbH

DEUTSCHER
KUNDEN-
AWARD
2018



**1. PLATZ
KUNDEN-
ZUFRIEDENHEIT**

KABELNETZ-BETREIBER

Im Vergleich: 6 Unternehmen
Befragung 06/2018, dtg.de

netaachen.de

**Mark,
Netzdesigner bei NetAachen**

*6 Monate 19,95 €: Die Aktion gilt für Privatpersonen und Unternehmen mit bis zu 4 Mitarbeitern bei Neubeauftragung bis zum 24.01.2021. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Weitere Preise gemäß aktueller Preisliste. Der Aktionspreis von 19,95 € gilt für alle NetSpeed-Tarife bis 100 Mbit/s für die ersten 6 Monate. Ab dem 7. Monat gelten die regulären Preise je Bandbreite und gemäß aktueller Preisliste. Voraussetzung: Der Kunde war in den letzten 3 Monaten kein NetAachen-Kunde, hat in den letzten zwölf Monaten an keiner NetAachen-Aktion teilgenommen (maßgeblich hierfür ist die Anschlussdose im Haushalt) und kann bis zum 23.07.2021 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden. Einmalige Bereitstellungskosten 69,95 €. Zudem können je nach gewähltem Tarif einmalige oder mtl. Endgerätekosten gemäß aktueller Preisliste anfallen.

LIEBE LESERIN UND LIEBER LESER, LIEBE FANS DER LADIES IN BLACK,

die Saison 2020/2021 wird sicher als eine ganz besondere Saison in die Geschichte des Volleyballs und der Ladies in Black eingehen: Noch zum Jahresanfang war unsicher, ob unsere Bundesliga-Mannschaft überhaupt im Hexenkessel in der Neuköllner Straße aufschlagen kann. Das undichte Dach und die vielen Auflagen führten zu großen Fragezeichen bei den Verantwortlichen. Aber dank eines engen Schulterschlusses aller Akteure und eines neuen Sanierungskonzeptes gab es schnell „grünes Licht“ für die weitere Hallennutzung. „Eine Halle für Aachen“ – der Appell der Fans und des Vereins nach einer neuen Halle bleibt allerdings weiterhin ein unerfüllter Wunsch. Die Corona-Pandemie hat uns alle im Frühjahr und Sommer zweifeln lassen, ob ein normaler Spielbetrieb mit Zuschauern überhaupt stattfinden kann. Inzwischen wurden bereits zwei Heimspiele unter strengsten Hygieneauflagen ausgetragen, was nur durch einen enormen Kraftakt der Geschäftsstelle, der Ehrenamtler und dem Team hinter dem Team möglich ist. Dafür gebührt unser größter Dank und Respekt.

Klar ist auch, dass der berühmte Aachener Hexenkessel seinen Namen den enthusiastischen und fairen Fans verdankt. Der heimische Bildschirm würde liebend gerne gegen die Präsenz in der Halle getauscht werden. Doch von einem „vollen Haus“ sind wir nach heutigem Stand aufgrund der Entwicklung der Pandemie leider noch sehr weit entfernt.



Wir sind umso glücklicher, dass wir ein vielversprechendes Team auf dem Feld sehen. Eine beeindruckende Mischung von erfahrenen und jungen Spielerinnen hat das Trainerteam zusammengestellt. Engagiert, kämpferisch, selbstbewusst und emotional – so lässt sich das neue Team nach dem ersten Eindruck beschreiben. Ganz besonders freue ich mich, dass mit Maja Löcker nun erstmals wieder eine Spielerin des eigenen Nachwuchses dabei ist und bereits ihren ersten Einsatz hatte. Junge Menschen liegen uns besonders am Herzen, weshalb wir den Volleyballsport weiter in die Schule bringen. Wir von der STAWAG unterstützen das Team und das Team um die Mannschaft herum mit ganzer Kraft und unserer Energie für Aachen.

Gute Unterhaltung, ob am heimischen Bildschirm oder im Hexenkessel, wünscht Ihnen

Ihr
Dr. Christian Becker
Vorstand der STAWAG

Impressum

Herausgeber:

Ladies in Black Spielbetriebs GmbH
Eulersweg 15
52070 Aachen
Tel.: 0241.91 19 03
Fax: 0241.91 19 04
eMail: info@ladies-in-black.de
www.ladies-in-black.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 26.10.2020

V.i.S.d.P.:

Sebastian Albert (Geschäftsführer)

Ansprechpartner Medien:

Andreas Steindl
presse@ladies-in-black.de

Ansprechpartner Marketing:

Sebastian Albert
albert@ladies-in-black.de

Produktion und Redaktion Volley:

Andreas Steindl
info@photo-steindl.com

Fotos:

Andreas Steindl
(www.fotograf-aachen.de)

Layout. Satz:

Diana Boßhammer

Druck:

image DRUCK+MEDIEN GmbH

ÖCHERPRINT.DE

Der ONLINESHOP in Aachen



6-Seiter, DIN-lang, Daten gestellt, ab Werk

100 Folder

45,- EUR



250 Flyer

49,- EUR

2-Seiter, DIN-lang, Daten gestellt, ab Werk



GÜNSTIG EINFACH REGIONAL



DIN A3, Daten gestellt, ab Werk

25 Plakate

30,- EUR



Der schnellste Weg auf unseren Shop !

image.
DRUCK+MEDIEN

Aus dem **Inhalt**

Vorwort von Dr. Christian Becker, Vorstand STAWAG	Seite 3
Im Interview: Jana-Franziska Poll, Cheftrainer	Seite 6
Das Team der Ladies in Black Aachen	Seite 14
NetAachen Ladies Lounge	Seite 16
Impressionen Ladies in Black Aachen	Seite 20
Die Spiele der Ladies in Black Aachen	Seite 22
Sponsorennews	Seite 23
PTSV Aachen: Kyodo mit Leonie Schwertmann	Seite 26
Unsere Fans	Seite 28
Unsere Gäste am 21.11.2020: Dresdner SC	Seite 30
Unsere Gäste am 05.12.2020: VfB Suhl Lotto Thüringen	Seite 32
Unsere Gäste am 19.12.2020: NaWaRo Straubing	Seite 34
Dr. Neuß und Stefan Braunsdorf	Seite 36
Maja Löcker	Seite 37
Unsere Abteilung	Seite 39



Offizieller Ausrüster der Ladies in Black und des DVV

Vereinswelt-Konzept

individueller Clubshop

Special Design Trikots

Für mehr Informationen:

www.stanno.com

vereinswelt@stanno.com

0221/5005 5400



“DAS WAR GUT ABER MACHE ICH AUCH NICHT WIEDER”

Jana-Franziska Poll ist eigentlich jedem ein Begriff, der sich in Deutschland mit dem Frauen-Volleyball beschäftigt. Die 32-jährige Außenangreiferin hat quasi schon alles erlebt. Vor allem in den letzten Jahren konnte Sie einige Titel mit ihren jeweiligen Mannschaften gewinnen. Grund genug, sich mit der gebürtigen Meppenerin auf ein Interview zu treffen.

Jana, ich habe mal durchgezählt, die Ladies in Black sind Deine 12. Volleyball-Station. Die 12 hat in allen Kulturen eine besondere Bedeutung. Welche besondere Bedeutung hat also diese 12. Station für Dich?

Das ist wohl eher Zufall in diesem Fall. Aachen hat natürlich eine besondere Bedeutung. Für mich schließt sich hier jetzt einfach der Kreis nachdem ich vorher ja ziemlich gut rumgekommen bin in Deutschland aber auch international Erfahrungen sammeln durfte.

Wenn wir die Zeit einmal zurückdrehen. Du hast schon verhältnismäßig früh, nämlich mit 8 Jahren mit Volleyball begonnen. An was erinnerst Du Dich aus dieser Zeit? Wie hat es Dich gepackt?

Tatsächlich bin ich zum Volleyball gekommen, um die Lunge wegen meinem Asthmas zu stärken. Die Mutter meiner Freundin hat mich dann in ihrer Volleyballgruppe aufgenommen. Erstmal war das aber nur „fangen und werfen“. Eigentlich war das Zufall, dass ich beim Volleyball gelandet bin, ich bin da auf jeden Fall nicht familiär vorbelastet. Als Kind hatte ich aber schon immer Spaß an allen Spielen, die mit Bällen zu tun hatten.

Du wolltest damals nicht ins Volleyball-Internat sondern hast es vorgezogen erstmal eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin zu machen. Das sah also erstmal nicht nach Profi-Volleyball aus?

Ich war damals in der Jugend-Nationalmannschaft und habe da auch einige Turniere und Lehrgänge mitgemacht. Dort wurde mir ziemlich deutlich gesagt: „entweder du gehst auf ein Volleyball-Internat oder das wird nichts mit einer Volleyball-Karriere“. Ich war dieser Idee gegenüber offen aber meine Eltern sowie mein Trainer hielten nichts davon. Meinem Papa war zum Beispiel wichtig, dass ich eine Berufsausbildung mache. Ich hatte auch nie darüber nachgedacht, professionell Volleyball zu spielen. Ich hatte einfach Spaß am Spiel. Ich bin dann eben nicht ins Internat gegangen sondern nach Emlichheim, nur eine halbe Stunde von zuhause weg. Auch das hat mir niemand empfohlen, dort in die 2. Liga zu gehen obwohl dort wirklich gute Arbeit geleistet wird. Übrigens wollte ich dort nur im Regionalligatteam spielen aber irgendwann hatte man mich dann doch überredet, in der ersten Mannschaft zu spielen.

Danach kam der Wechsel nach Aachen, für Aachen war die Bundesliga völliges Neuland. Erzähl doch





Ja. Können wir!

Die neue 360°-event-denke für
Management. Booking. Regie. Technik.

e v e n t a c

mal bitte, wie das damals hier war.

Mareike hatte ja schon den ersten Schritt gemacht und war schon ein Jahr hier. Ich habe erstmal meine Ausbildung fertig gemacht und kam dann auch nach Aachen allerdings unter der Bedingung, dass ich auch in meinem Beruf als Heilerziehungspflegerin hier arbeiten kann. Es bringt ja nichts, eine Ausbildung zu machen und dann nicht arbeiten zu können. Ich konnte mir auch zu der Zeit noch nicht vorstellen, nur vom Volleyball zu leben.

Dann kam ich also nach Aachen und wurde direkt von der Wirklichkeit eingeholt: 39 1/2 Stunden-Woche plus Volleyball ohne Auto und eine schlechte Busverbindung zur Arbeitsstätte und zur Trainingshalle. Aller Anfang ist schwer ...

Du warst also dann Volleyball-Profi und hast gearbeitet ...

Ja genau. Das war ganz gut aber mache ich auch nicht wieder. Zwei Jahre habe ich das so gemacht. Damals war das noch alles in der Entwicklung. Wir hatten drei Spielerinnen in der Mannschaft, die nur vom Volleyball lebten, alle anderen machten noch was anderes. Wir hatten damals nur am Abend Training. Ab der dritten Saison wurde das dann langsam alles besser aufgestellt hier.

Anschließend nahm Deine Karriere richtig Fahrt auf, über Vilsbiburg ging es zum Spitzenverein Schwerin. Neue Welten? Was hat Dich dort beeindruckt bzw was fandest Du gut?

Vilsbiburg war für mich schon ein krasser Schritt. Mit Guillermo Gallardo hatte ich wirklich einen Trainer, der mich beeindruckt hat. Damals ging ich nach Vilsbiburg und habe gedacht, ich könnte Volleyball spielen. Tatsächlich habe ich dort aber viele Kleinigkeiten erlernt, die mich Schritt für Schritt besser gemacht haben. Nach dem Jahr in Vilsbiburg kam dann auch die Einladung zur Nationalmannschaft und der Wechsel nach Schwerin. Wieder ein großer Schritt.

Anschließend ging es nach Hamburg. Das hatte aber auch private Gründe. Ich habe das als schönes Jahr in Erinnerung. Das Team passte gut zusammen, es hat richtig Spaß gemacht und wir haben das Beste daraus gemacht. Es wären sicher viele



Spielerinnen gerne geblieben aber der Hauptsponsor stieg endgültig aus und das Team musste dadurch absteigen.

Nach vier Stationen in der Deutschen Bundesliga folgten zwei äußerst erfolgreiche Jahre in Griechenland. Eine ganz andere Volleyball-Kultur?

Wo soll ich anfangen? Das war eine sehr intensive Zeit. Zuerst spielte ich in Athen für Panathinaikos. Ich wohnte mitten in der Stadt und konnte zu Fuß zur Akropolis laufen. Die Liga an sich ist nicht so stark aber bei den großen Vereinen findet man schon gute Bedingungen vor. Richtig gut wurde es dann im zweiten Griechenlandjahr bei Olympiakos Piräus. Saskia Hippe spielte dort bereits und ich konnte in den Spielen gegen Olympiakos auf mich aufmerksam machen und wurde dorthin angeworben. Das ist der beste Verein in Griechenland. Alles war sehr gut organisiert. Obwohl der Verein total viele Sportarten hat war es dennoch familiär. Die Fans sind dort nicht unbedingt Volleyball-Fans sondern Olympiakos-Fans und unterstützen den Verein, ein Leben lang!

Im Internet sind auch diverse Videos zu finden, wie bengalische Feuer in Volleyball-Hallen entzündet werden. Ist man dann erstmal schockiert?

Ja, wenn man das sieht ist das natürlich schon krass. Ich hab dann erstmal zu meinen griechischen Mitspielerinnen geschaut. Die haben aber Ruhe bewahrt und dann war ich auch beruhigt. Das ist schon eine andere Fankultur dort.

Mit deinem Engagement bei Olympiakos hat sich auch dein Trophäenschrank erstmals richtig gefüllt!?



Ja genau. Wir hatten eine richtig gute Mannschaft und spielten auch im CEV-Challenge-Cup. Mein Gedanke war immer, dass wir im Europapokal weit kommen müssen, um das Spielniveau hoch zu halten. In der Liga dort wird man nicht so sehr gefordert, wir haben in der Saison kein Spiel verloren und insgesamt nur drei Sätze abgegeben. Das war natürlich gut für die Abendplanung weil man immer gut kalkulieren konnte, wie lange ein Spiel dauern wird aber die Challenge-Cup Spiele waren immer ein Highlight, weil man da richtig gefordert wurde. Gut in Erinnerung ist mir das Halbfinale mit einer unfassbaren Stimmung, das wollte ich unbedingt noch mal erleben. Das haben wir dann ja auch geschafft und im Finale hatten wir es mit Bursa zu tun und am Ende gewonnen. Die Rückkehr nach Piräus war unglaublich. Das fing schon am Flughafen an, wo wir wie Superstars behandelt wurden. Das ist halt Griechenland.

Trotzdem hast Du dann das Abenteuer Griechenland beendet und bist wieder nach Deutschland gekommen, warum?

Das hatte zum einen private Gründe - mein Mann ist schließlich die ganze Zeit in Deutschland geblieben - aber auch sportliche Gründe. Wenn man zur Nationalmannschaft geht, merkt man schon, ob man die ganze Saison über in Griechenland gespielt hat, wo das Spiel eben nicht so schnell ist und man beim Aufschlag nicht so viel riskieren muss und die Zuspielder tendenziell höhere Pässe spielt oder eben Woche für Woche auf hohem Niveau in der Deutschen Bundesliga gefordert wird.

Mit den Erfolgen in Griechenland im Rücken ging es also zum nächsten Deutschen Topverein, Stuttgart. Nach etlichen An-

läufen scheinst Du - sicherlich zusammen mit Krystal Rivers - den Unterschied gemacht zu haben?

Ja, endlich Deutscher Meister und ich bin es immer noch, wer ist schon zwei Jahre lang Deutscher Meister (lacht)!? Wenn man nach Stuttgart geht, dann will man so viele Titel wie möglich gewinnen. Der Titel hat für mich schon eine hohe Bedeutung. Man hat jedes Spiel gespielt eine ganze Saison lang und es war bis zum letzten Finalspiel ein harter Kampf. Das ist nicht nur ein Spiel, auf das es ankommt. Das war schon krass und anstrengend. Da hat man sich was erarbeitet und ist stolz darauf. Wir hatten eine richtig gute Mannschaft und das hat alles zusammengepasst.

Statt Aachen wurde es dann letzten Sommer erstmal Italien. Eigentlich ja ein Traum vieler Spielerinnen, dort mal zu unterschreiben auch wenn die ganzen Umstände wie Vereinswechsel in der Saison und Corona-Abbruch sicher nicht die tollsten waren?

Ja, das stimmt schon, dass Italien ein Ziel ist, aber ich bin da ja etwas anders. Ich wollte tatsächlich zurück nach Aachen, weil eine lange Phase hinter mir lag, in der ich Abstriche vor allem im privaten Bereich machen musste und mein soziales Umfeld weit weg war. Immer neu einleben zu müssen, ist nicht immer einfach vor allem, wenn man dort nur den Volleyball hat und eben nicht Freunde und Familie vor Ort sein können. Zunächst war ich aber natürlich froh, dass ich in Italien direkt ein Angebot eines Erstligisten - Volalto Caserta - hatte. Auch Nationaltrainer Felix Koslowski war von Trainer und Mann-



IHR AACHENER HOCHZEITSFOTOGRAF

schaft angetan also machte ich das. Das bestätigte sich auch. Die Mannschaft war nett und das Trainingsniveau hoch. Dennoch lief es aus anderen Gründen nicht richtig rund und ich wechselte nochmal innerhalb Italiens. In Firenze lief wirklich alles gut an aber dann kam der Corona-Abbruch. Insgesamt war das schon eine interessant Erfahrung übrigens auch mit dem Ball: in Italien wird mit einem Molten-Ball gespielt, der fast jede Spielerin in der Annahme gut aussehen lässt. Hier sind physisch starke Spielerinnen gefragter als technisch starke Spielerinnen und das kommt meiner Spielweise nicht so entgegen. Da ist einfach nur knallhart draufhauen gefragt, um den Punkt zu machen.

Nun also wieder Aachen! Warum?

Ich will wieder zuhause sein! Hier kann ich Erstligavolleyball spielen. Aachen heute ist mit meiner Zeit damals nicht zu vergleichen. Da hat sich einiges getan.

Welche Rolle spielte es, dass mit Mareike eine alte Weggefährtin hier auch wieder spielt?

Es ist immer schön mit bekannten Gesichtern und Freunden im Team zu spielen. Und da ich mit ihr schon in Emlichheim und in Aachen gespielt habe, weiß ich einfach das funktioniert. Zudem.... Der Kreis schließt sich.

Zusammen mit Mareike bist Du die erfahrenste Spielerin im Kader. Welche Rolle siehst Du dabei für Dich in der Mannschaft?

Durch meine Erfahrung sehe ich mich schon in der Rolle, die jungen Spielerinnen, die am Anfang ihrer Karriere sind, zu



KÜCHENSTUDIO
KÜCHEN- 2x IN DER REGION
VERGLEICH

Teamwork ist auch unsere STÄRKE



Vergleichen lohnt sich!

52062 Aachen
 Theaterstraße 13
 www.kuechenvergleich-aachen.de

Filiale
52146 Würselen
 Aachener Straße 1
 www.kuechenvergleich-wuerselen.de

alles inklusive
Bundesweit einmalig!
7 Jahre Garantie
auf Elektrogeräte
Lieferung & Montage
0% Finanzierung

Wir beachten die Hygienevorschriften! Besucht uns auch auf

ES GIBT NICHT ZU
SCHWER
ES GIBT NUR ZU
SCHWACH



WORLD OF FITNESS 1
Oligsbendengasse 22
52070 Aachen
Tel. 0241 / 445 99 00

WORLD OF FITNESS 3
Roermonder Str. 143
52072 Aachen
Tel. 0241 / 87 80 80

WORLD OF FITNESS 10
Exklusiv für die Frau
Eupener Straße 2a
52066 Aachen
Tel. 0241 / 60 51 91

WORLD OF FITNESS 2
St. Jobser Straße 47
52146 Würselen
Tel. 02405 / 80 80 80

WORLD OF FITNESS 4
Heussstraße 4
52078 Aachen
Tel. 0241 / 91 05 80

wof-fitness.de  



MEINE EMOTION
EUER
ANTRIEB

Krystal Rivers | Allianz MTV Stuttgart | MVP der Saison 2018/19

www.volleyball-bundesliga.de
#HomeOfRespect



28. FEBRUAR
— **2021**



DAS
VOLLEYBALL
HIGHLIGHT!

In der **SAP ARENA** Mannheim



INFOS UND EINTRITTSKARTEN
UNTER WWW.DVV-POKAL.DE
Ticket hotline 01806 - 999 0000

begleiten und ihnen Tipps zu geben.

Hört man sich im Aachener Volleyball-Umfeld um, hört man oft, dass das auf dem Papier eine der besten Aachener Mannschaften ist, eine sehr interessante Mischung aus „alten Hasen“ und „jungen Wilden“. Dein Eindruck?

Ja, dem kann ich schon zustimmen. Aber was auf dem Papier steht muss man auch erstmal umsetzen. Wir haben viele tolle Einzelspielerinnen und nun kommt es darauf an, das auch aufs Feld zu bringen. Volleyball ist eben ein Teamsport und das Team muss funktionieren. Das ist vor allem am Anfang nicht so einfach, wenn man noch nicht eingespielt ist.

Welche Ziele hast Du selber für Dich für diese Saison?

Für mich ist es selbstverständlich, immer das Optimum heraus-zuholen. Natürlich ist es mein Ziel, immer zu gewinnen. Ich will das beste Spiel spielen. Als grobes Ziel habe ich jede Saison, immer so weit wie möglich zu kommen.

Eine besondere Bedeutung haben in Aachen traditionell die Fans. Die sind nun pandemiebedingt aktuell nicht so zahlreich in der Halle. Wie sehr beeinflusst das?

Als wir zum ersten Mal in die Halle kamen, war das schon traurig. Auf der einen Seite ist man so auf das Spiel konzentriert, dass es einen zumindest nicht negativ beeinflusst, dass die Halle leer ist. Auf der anderen Seite fehlt aber die positive Beeinflussung durch die Fans, über sich hinauszuwachsen und noch mehr Adrenalin zu bekommen und noch mehr gepusht zu werden, wenn die Hütte hier richtig brennt. Eventac macht das aber wirklich gut wett und versucht alles, was geht.

Mit der 12 haben wir angefangen. Kommen wir abschließend



zu Deiner Trikotnummer 8. Die 8 steht ja für Unendlichkeit. Unendlich Aachen?

Weiß ich ehrlich gesagt nicht! Ich habe ja - wie auch in diesem Gespräch deutlich wurde - noch nie einen konkreten Karriereplan verfolgt. Tatsächlich besteht aber nicht die Idee, nochmal großartig irgendwo anders hinzugehen. Aber man weiß ja nie, welche Chancen einem das Leben so eröffnet.

Jana, herzlichen Dank für das Gespräch!

Mit Jana-Franziska Poll sprach Andreas Steindl am 16.10.2020



Als Fan und Unterstützer des PTSV Aachen an eurer und ihrer Seite ;-)



Dr. med. Michael Neuß
FACHARZT FÜR
ORTHOPÄDIE & UNFALLCHIRURGIE

Als Sportarzt betreue ich mit meinem Team ambitionierte und professionelle Sportler in allen orthopädischen Belangen: diagnostisch - therapeutisch - präventiv. Als ehemaliger Leistungssportler kenne ich die Sorgen und Nöte des Sportlers. Bei akuten Beschwerden halten wir Notfalltermine bereit.

Tel.: 0241 / 44 800 · Termine nach Vereinbarung
Aachen · Harscampstraße 81 - Ecke Theaterstraße

www.docneuss.de

Fendel & Keuchen
Das Sanitätshaus



Sanitätshaus • Orthopädietechnik • Schuhtechnik
Kinderorthopädie • Neurorehabilitation • Care

Zentrale Aachen

Wilhelmstraße 19-23 / Oligsbendengasse 18
52070 Aachen
Tel. 0241 94637-0

Filiale Marienhospital

Viehhofstraße 43
52066 Aachen
Tel. 0241 94637-810

Filiale Franziskushospital

Sanatoriumstraße 10
52064 Aachen
Tel. 0241 94637-410

Filiale Laurensberg

Roermonder Straße 326
52072 Aachen
Tel. 0241 94637-890

Filiale Kohlscheid

Markt 1
52134 Herzogenrath
Tel. 0241 94637-840

Filiale Würselen

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
Tel. 0241 94637-880

Filiale Heinsberg

Ecke Liecker Straße / Auf dem Brand
52525 Heinsberg
Tel. 02452 96729-83

www.keuchen.com



LADIES IN BLACK

MAREIKE HINDRIKSEN
ZUSPIEL
†182CM *14.11.1987

KRISTINA KICKA
DIAGONAL
†188CM *26.03.1992

MADELINE HAYNES
AUSSENANGRIFF
†193CM *10.02.1998

RUGILE LAVICKYTE
DIAGONAL
†182CM *10.07.2001

LIVE SORBO
ZUSPIEL
†174CM *02.02.2000

JANA-FRANZISKA POLL
AUSSENANGRIFF
†185CM *07.05.1988

EMILIE OLIMSTAD
AUSSENANGRIFF
†179CM *12.12.2000

ELINE TIMMERMAN
MITTELBLOCK
†191CM *30.12.1998

MAJA LÖCKER
AUSSENANGRIFF
†180CM *16.09.2003

NINA HERELOVA
MITTELBLOCK
†184CM *30.07.1993

ANNIE CESAR
LIBERA
†173CM *26.04.1997

LEONIE SCHWERTMANN
MITTELBLOCK
†190CM *12.01.1994

TRAINER & BETREUER



 **EELCO BEIJL**
CHEFTRAINER
*21.06.1983



 **BART JANSSEN**
CO-TRAINER
*03.02.1983



 **JOHANNES QUANDEL**
ATHLETIKTRAINER
*06.06.1990



 **CHRISTIAN MOHR**
SCOUT
*30.09.1993



 **JOHANNES ESSER**
STATISTIKER
*07.05.1999



 **DR. MICHAEL NEUSS**
MANNSCHAFTSARZT
*01.08.1972



 **STEFAN BRAUNSDORF**
PHYSIOTHERAPEUT
*06.08.1968

GESCHÄFTS- STELLE



SEBASTIAN ALBERT
GESCHÄFTSFÜHRER



SEBASTIAN GUTGEßELL
SPORTDIREKTOR



NHU-KHAN PHAM
TEAMMANAGERIN



TORSTEN ALTMANN
ASSISTENT GESCHÄFTSFÜHRER



ANDREAS STEINDL
PR-VERANTWORTLICHER



BERNHARD MEY
MANNSCHAFTSBETREUER



PAULINA HOUGAARD-JENSEN
MANNSCHAFTSBETREUERIN

Die NetAachen - Ladies Lounge



Auf einen Kaffee mit ...

... Live Sorbo und Annie Cesar!

Live Sorbo



Annie Cesar



Es ist das Jahr der Veränderungen – auch bei den Ladies in Black. Es hat sich einiges getan hinter den Kulissen von Aachens Vorzeige-Verein Nummer 1. Nicht nur in der Geschäftsleitung und der Traineretage, auch innerhalb der Mannschaft stellten sich viele neue Gesichter vor. Mit dem zweiten Spiel im Aachener Hexenkessel ist die neue Saison nun offiziell eingeläutet. Nachdem sich die Mannschaft um Kapitänin Mareike Hindriksen gegen Potsdam noch mit einem Punkt zufriedengeben musste, holten die Ladies im zweiten Spiel gegen Erfurt den ersten Heimsieg.

NetAachen möchte die Ladies persönlich kennen lernen, ganz abseits von Profisport und Hallentraing. Und wo lässt es sich entspannter plauschen als bei einer guten Tasse Kaffee in der nagelneuen „NetLounge“ des Telekommunikationsanbieters?

Herzlich Willkommen zur NetAachen Ladies Lounge!

Zur zweiten Ausgabe unserer Ladies Lounge haben wir uns ein bereits bekanntes Gesicht eingeladen. Mit Annie Cesar sprachen wir bereits im Frühjahr, als die NetAachen ihr Sponsoring der Ladies in Black offiziell verlängerte. Denn Annie war eine der ersten Spielerinnen, die als zukünftige Lady in Black bestätigt wurde. Zur Ladies Lounge wird sie von der Live Sorbo begleitet, die mit zarten 20 Jahren den Sprung aus Norwegen nach Deutschland gewagt hat. Live gilt als großes Volleyball-Talent und gewann in der letzten Saison den norwegischen Pokal. Außerdem trinkt sie ihren Kaffee mit Milch und ohne Zucker. Annie schlürft währenddessen an einem grünen Tee. Der gemütliche Plausch kann beginnen!

NetAachen: Hallo Annie, hallo Live! Wie kamt ihr beide zum Volleyball? Und was hat euch in der Konsequenz nach Aachen verschlagen?

Live: Ich stamme, wie so viele, aus einer sehr sportbegeisterten Familie – und aus einem sportbegeisterten Land. Bei uns gehört Sport und Wintersport ganz einfach dazu. Viele Kinder und Jugendliche werden schon früh in Sport-Internaten gefördert und gewöhnen sich dort bereits an ein Leben als Profi-Sportler. Bei mir und meiner Schwester lief das lockerer. Wir haben beide einfach neben der Schule Fußball und Volleyball gespielt. Und Volleyball hat sich dann irgendwann durchgesetzt. Wir haben in der letzten Saison sogar zusammengespielt. Vor ein paar Jahren wäre das allerdings keine gute Idee gewesen. Wir haben uns früher ständig in den Haaren gehabt. Meine Eltern haben teilweise versucht, uns fürs Nicht-Streiten zu bezahlen, was natürlich nicht funktioniert hat.

Annie: Bei mir ist das ähnlich – bis auf das Streiten (lacht). Mein Vater ist Handballer und meine Mutter Volleyball-Trainerin. Meine Geschwister und ich hatten quasi keine andere Wahl als die Liebe zum Sport zu entdecken. Nach dem Abitur startete ich als Außenangreiferin beim Allianz MTV Stuttgart und kurze Zeit später als Libera in der Bundesligamannschaft. Und jetzt, nach vier tollen Jahren in Stuttgart wird es Zeit für den nächsten großen Schritt in meiner Volleyball-Karriere. Der hat mich zu den Ladies in Black geführt.



GUT ENTSPANNT IST HALB GEWONNEN.



Offizieller Partner der
LADIES IN BLACK



CAROLUS  THERMEN

Die Carolus Thermen wünschen Allen eine erfolgreiche Saison!

carolus-thermen.de

NetAachen: Live, du zählst in der Mannschaft mit deinen 20 Jahren zu den „Küken“. Profitierst du von den Erfahrungen der etwas älteren Spielerinnen oder spielt das Alter bei euch keine Rolle?

Live: Ich denke da eigentlich gar nicht groß drüber nach. Bei Annie war ich zum Beispiel überrascht als ich herausfand, dass sie drei Jahre älter ist. Ich dachte, wir wären gleichalt. Ich schätze, ich habe sowohl über die sportlichen Auseinandersetzungen im Volleyball als auch durch die ständigen Auseinandersetzungen mit meiner Schwester von früher Kindheit an eine große Portion Selbstbewusstsein und Durchsetzungsfähigkeit aufgebaut und orientiere mich gar nicht so sehr an anderen.

Annie: Es sei denn, du fragst uns nach den besten Prepaid-Tarifen für dein deutsches Handy oder nach einer guten Bank (lacht)!

Live: Das stimmt! Manche Angelegenheiten sind in anderen Ländern wirklich kompliziert.

NetAachen: Wenn wir schon von unterschiedlichen Charakteren sprechen: Wie sieht das bei den Ladies aus? Braucht es in jeder Mannschaft einen festen Cast aus „Typen“, die sich gegenseitig ergänzen?

Annie: Man kann sich natürlich keine Mannschaft aus fixen Charakteren zusammenbasteln und dann funktioniert das. Aber es gibt in fast allen Teams eine Leaderin, also eine Spielerin, die für die Mannschaft spricht und an der sich jüngere Spielerinnen orientieren. Ebenso wichtig ist jemand, der in hitzigen Situationen die Ruhe behalten und die anderen vor überhasteten Reaktionen bewahren kann. Oder jemand, der die



Mannschaft nach vorne pusht, wenn die Kräfte zu schwinden drohen. Und so weiter.

NetAachen: Und was glaubt ihr, was für eine Rolle ihr beide im Mannschaftsgefüge der Ladies in Black spielt?

Live (lacht): Bei mir dauert es sehr lange, bis mein Akku mal leer geht. Ich glaube, dass ich meine Kolleginnen mit meiner Energie und meiner guten Laune anstecken kann.

Annie: Ich finde das sehr schwierig einzuschätzen. Auf manche wirke ich ruhig, so als hätte ich stets den Durchblick. Viele der Ladies, die aus dem Ausland nach Aachen kommen und sich in Deutschland erstmal zurechtfinden müssen, kommen auf mich zu und bitten mich um Hilfe. Dabei habe ich meistens das Gefühl, dass ich selbst keinen Plan habe (lacht).

NetAachen: Apropos Ausland. Live, vermisst du deine Heimat?

Live: Die kulturellen Unterschiede zwischen Norwegen und Deutschland sind gar nicht so groß, deshalb habe ich mich hier sehr schnell heimisch gefühlt. Und ich habe ja Emilie (Olimstad; Anm. d. Red.) in der Mannschaft an meiner Seite, die ebenfalls aus Norwegen kommt und sich in Aachen bereits gut auskennt. Etwas, was ich wirklich ein bisschen vermisse, sind die Berge. Ich habe mir zwar schon die Eifel angeguckt und war dort schon ein wenig wandern. Aber ganz ehrlich: Die können nicht mit unseren „Skanden“ in Norwegen mithalten!

NetAachen: Und du, Annie? Ist der Kulturschock von Stuttgart auf Rheinland vielleicht doch größer als vorher angenommen?

Annie: Naja, ich glaube mit Randaberg (Geburtsort von Live; Anm. d. Red.) ist das noch nicht vergleichbar (lacht). Im Gegenteil. Meine Familie aus Münster kann meine Karriere jetzt umso besser verfolgen, da die Wege nun kürzer sind. Die fiebern da alle sehr mit und sind sehr up to date.

NetAachen: Up to date sind wir jetzt auch. Live, Annie – es war schön, euch einmal persönlich kennen zu lernen! Danke, dass ihr euch Zeit für die Ladies Lounge genommen habt!







1. BUNDESLIGA

Sa, 10.10.20 18:00	Aachen	Potsdam	2:3 (25:16 21:25 26:24 17:25 10:15) Neuköllner Straße
Sa, 17.10.20 18:00	Aachen	Erfurt	3:1 (25:12 25:19 19:25 25:20) Neuköllner Straße
Sa, 24.10.20 19:00	Wiesbaden	Aachen	3:2 (25:23 25:27 24:26 25:23 15:10) Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit
Sa, 31.10.20 18:00	Aachen	Schwerin	Neuköllner Straße
Do, 19.11.20 18:00	Vilsbiburg	Aachen	Ballsporthalle Vilsbiburg
Sa, 21.11.20 18:00	Aachen	Dresden	Neuköllner Straße
Sa, 28.11.20 18:00	Stuttgart	Aachen	SCHARRena Stuttgart
Sa, 05.12.20 18:00	Aachen	Suhl	Neuköllner Straße
Termin folgt	Münster	Aachen	Sporthalle Berg Fidel
Sa, 19.12.20 18:00	Aachen	Straubing	Neuköllner Straße
Termin folgt	Erfurt	Aachen	Riethsporthalle
Termin folgt	Aachen	Wiesbaden	Neuköllner Straße
Mi, 20.01.21 19:00	Potsdam	Aachen	MBS Arena Potsdam
Sa, 23.01.21 16:30	Schwerin	Aachen	Palmberg Arena
Sa, 30.01.21 18:00	Aachen	Vilsbiburg	Neuköllner Straße
Sa, 06.02.21 17:30	Dresden	Aachen	Margon Arena
Sa, 13.02.21 18:00	Aachen	Stuttgart	Neuköllner Straße
Sa, 20.02.21 19:00	Suhl	Aachen	Sporthalle Wolfsgrube
Sa, 06.03.21 18:00	Aachen	Münster	Neuköllner Straße
Sa, 13.03.21 19:00	Straubing	Aachen	turmair Volleyballarena

DVV-POKAL

Termin folgt	Straubing	Aachen	turmair Volleyballarena
--------------	-----------	--------	-------------------------



Sponsorennews

Ladies und Lambertz: starkes Doppel für Aachen!

Prof. Dr. Bühlbecker freut sich sehr auf die Spiele der Ladies in Black Aachen

Aachen. Einen Tag vor dem Saisonstart von Volleyball-Bundesligist Ladies in Black Aachen ist es nun offiziell: Lambertz und die Ladies in Black gehen gemeinsame Wege! Prof. Dr. Hermann Bühlbecker - Alleininhaber der Lambertz-Gruppe - verfolgt dabei als sportaffiner Mensch die Geschicke der nun im 13. Jahr erstklassig spielenden Volleyballerinnen schon länger: „Ich habe die Ladies in Black all die Jahre ja schon immer wieder mit verfolgt. Die Marke Ladies in Black passt perfekt mit „Black“ zu unserer Schokolade und bietet einen tollen Mehrwert.“

Damit erweitert Lambertz sein Engagement im Aachener Sport nun um die Ladies in Black. Schon lange Jahre ist das Traditionsunternehmen dem weltweit größten Reitturnier CHIO Aachen eng verbunden. Ebenso bekannt ist seine intensive Unterstützung des mehrmaligen Deutschen Tennis-Meisters TK Kurhaus Aachen. Hier fing übrigens auch die beachtliche Tenniskarriere von Herrmann Bühlbecker an. Hinzu kommt sein großes soziales und gesellschaftliches Engagement.

Von nun an darf der Ball also ruhig auch eine Nummer größer sein: „Ich freue mich schon sehr, die Heimspiele zu besuchen, ich komme auf jeden Fall.“ Darauf freut sich nicht nur Ladies-Geschäftsführer Sebastian Albert: „Ich freue mich riesig. Es ist eine tolle Sache, dass Herr Bühlbecker durch die Ladies in Black einen Mehrwert für Lambertz sieht. Ich blicke der Partnerschaft mit Begeisterung entgegen und freue mich, diese mit vielen tollen und spannenden Projekten zu füllen.“

Die „Aachener Printen - und Schokoladenfabrik Henry Lambertz GmbH & Co. KG“ wurde im Jahr 1688 gegründet und ist damit die älteste süße Marke Deutschlands. Prof. Dr. Herrmann Bühlbecker ist seit 1992 Alleininhaber. Seitdem nahm die Lambertz-Gruppe richtig Fahrt auf. Durch Beteiligungen und Zukäufe stieg man zum Weltmarktführer bei Herbst- und Weihnachtsgebäck auf. Das Produktportfolio deckt dabei aber auch Ganzjahresgebäck, Frischbackwaren, Kuchen, Biogebäck, Pralinen und Nougat ab. Die drei Deutschen Klassiker „Aachener Printen“, „Nürnberger Lebkuchen“ und „Dresdner Stollen“ findet man alle im Sortiment.

Zur Lambertz-Gruppe zählen neben „Lambertz“ und „Henry Lambertz“ auch die bekannten Marken „Weiss“, „Kinkartz“, „Haeberlein-Metzger“ und „Dr. Quendt“.

im Bild v.l.n.r.: Sebastian Albert (Geschäftsführer Ladies in Black Aachen) und Prof. Dr. Hermann Bühlbecker (Alleininhaber Lambertz-Gruppe) freuen sich auf die kommende Volleyballsaison

Infos: www.lambertz.de, Instagram: [lambertz_gruppe](https://www.instagram.com/lambertz_gruppe), facebook: Lambertz



Ab sofort sind die Ladies in schicken schwarzen VW Polos* der Jacobs Gruppe unterwegs.

Aachen. Die Jacobs Gruppe - einer der zehn größten Volkswagen - und Audi Händler Deutschlands - ist neuer Mobilitätspartner der Ladies in Black Aachen. Das vereinbarten in dieser Woche Guido Zabka, Geschäftsführer der Jacobs Automobile Alsdorf und Ladies in Black Geschäftsführer Sebastian Albert.

Da staunten die Ladies um Mannschaftskapitänin Mareike Hindriksen nicht schlecht: Bei der Präsentation der in edlem schwarz lackierten VW Polo United* Sondermodellen in der Neuwagenhalle der Jacobs-Gruppe, war die Begeisterung groß: „Wir freuen uns über die neue Partnerschaft. Wir haben da richtig schicke Flitzer bekommen mit viel Liebe zum Detail, wie zum Beispiel Ladies-in-Black-Logo und die Volleyballspielerin auf den Seiten. Auch auf die richtigen Nummernschilder wurde geachtet. Also ich freue mich sehr über diese tollen Autos“ so die Mannschaftskapitänin, stellvertretend für die Spielerinnen.

Aber auch auf Seiten der Jacobs-Gruppe freut man sich über diese Partnerschaft: „Die Ladies in Black und wir passen sehr gut zusammen. Es ist der einzige Erstliga-Verein der Region und wir verstehen uns als Mobilitätspartner der Region. Den hochklassigen Sport, mit der tollen Atmosphäre an der Neuköllner Straße, habe ich bereits vor Jahren erstmalig erleben können. Ab jetzt sind die Daumen natürlich noch etwas fester gedrückt“, sagt Guido Zabka augenzwinkernd.

Auch Ladies in Black Geschäftsführer Sebastian Albert kann dem neuen Mobilitätspartner nur Positives abgewinnen: „Ich bin glücklich über diesen Partner. Das ist einer der führenden Autohändler und Mobilitätsdienstleister der Region. Das ist für uns auch ein Zeichen, dass sich die Region immer mehr mit den Ladies in Black identifiziert. Es fing direkt mit sehr positiven Gesprächen an und heute können wir diese tolle Partnerschaft verkünden. Herzlichen Dank an die Jacobs-Gruppe!“

Die Jacobs-Gruppe zählt zu den größten Volkswagen und Audi-Händlern Deutschlands. Zusätzlich werden auch noch die Marken ŠKODA, SEAT und CUPRA vertrieben. Mit über 90 Jahren Erfahrung, 12 Standorten (u.a. Aachen, Düren, Heinsberg, Geilenkirchen, Bergheim, Alsdorf) und über 1.000 Mitarbeitern, gehört die Unternehmensgruppe deutschlandweit zu den traditionsreichsten und wachstumsstärksten Anbietern von Fahrzeugen und modernen Mobilitätsdienstleistungen.

* Verbrauch komb. Kraftstoff 4,7-3,7 l/100 km | CO₂-Emissionen komb. 108-97 g/km | CO₂-Effizienzklasse: B-A



Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH neuer Partner

Eschweiler. Mit den „Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH“ (CBW) Eschweiler haben die Ladies in Black Aachen nun einen ganz besonderen Partner an Bord.

Die Leistungen der CBW an insgesamt sechs Standorten (Eschweiler, Alsdorf, Würselen, Weisweiler, Kohlscheid, Monschau-Imgenbroich) ist dabei äusserst vielfältig: diese reichen von klassischen Bürodienstleistungen über Elektromontage und Garten- und Landschaftsbau bis hin zu Holzverarbeitung, Wäscherei und Näherei und vieles mehr. Ein besonderes Highlight ist sicherlich auch der „Bienensupport“.

Geleistet wird die Arbeit hauptsächlich von Menschen mit Behinderung, denen so eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht wird. Die Qualität, die aus einer CBW-Werkstatt kommt, ist dabei zu 100% hochwertig: seien es Kisten oder Möbel, die die Schreinerei liefert oder Wäsche, die in der Wäscherei für Gewerbe- und Privatkunden gewaschen und gebügelt wird. Mehr als 1.300 Menschen arbeiten in mehr als 20 Arbeitsbereichen.

Geschäftsführer Michael Doersch (rechts im Bild) und Personalleiter David Göser (links im Bild) freuen sich sehr über die Zusammenarbeit mit den Ladies in Black, vertreten doch sowohl die CBW als auch die Ladies in Black gleiche Werte wie Menschlichkeit, Teamgeist und Entwicklung von Persönlichkeiten in einem Team.

„Im Rahmen der Zusammenarbeit werden wir es auch ermöglichen, dass Mitarbeiter der CBW bei Lockerungen der Corona Auflagen herzlich willkommen sind im Hexenkessel“ so LiB-Geschäftsführer Sebastian Alber.

weitere Informationen: www.cbw-gmbh.de



WIR DANKEN
UNSEREN SPONSOREN



UNSERE LADIES TESTEN DIE SPORTARTEN DES PTSV AACHEN
HEUTE:

Leonie Schwertmann macht Kyodo



Kyudo - die Kunst des japanischen Bogenschießens

Kyudo ist eine der klassischen Kampfkünste, die sich aus den Waffentechniken der Samurai entwickelt hat. Mit der Einführung der Feuerwaffen in der Mitte des 16. Jahrhundert verlor der Bogen seine militärische Bedeutung. Er gehörte jedoch nach wie vor zur Grundausrüstung des Samurai. Die technischen Fähigkeiten und psychologischen Einsichten, die über Jahrhunderte in Übungs- und Kampfsituationen gewonnen wurden, blieben erhalten. Das Bogenschießen: eine existentielle Übung – der „Weg des Bogens“ (Kyu = Bogen, Do = Weg). Obwohl aufgrund verschiedener geistiger Strömungen und historischer Brüche viele Traditionen verloren gingen, konnten doch einige Kyudo-Schulen ihre jahrhundertealte Schießtechnik bis heute überliefern.

Geübt wird mit einem japanischen Langbogen, der ca. 2,20 m lang und traditionell aus Bambus und Holz gefertigt ist. Statt der äußeren Bambusschichten wird heute häufig Glas- oder Karbonfaser verwendet. Auffälligstes Merkmal ist seine asymmetrische Form: 1/3 unter und 2/3 über dem Griff. Sie erfordert eine spezielle Schießtechnik. Besondere Bewegungsformen für Prüfungen, Wettkämpfe und Zeremonien in traditioneller japanischer Kleidung sind feste Bestandteile der Kyudoübungen.

In acht genau festgelegten Bewegungsphasen (siehe Hassetsu) werden Haltung, Körperspannung und Bewegungsablauf miteinander verbunden. Diese Abläufe zu beherrschen und zu verfeinern ist das Ziel des Übens. Objektives Kriterium dafür ist das Treffen durch eine korrekte Schießtechnik. Wettkämpfe und Graduierungen dienen dabei der Überprüfung des erreichten Niveaus. Da jeder Schuss auch ein Spiegelbild des eigenen Könnens sowie der geistigen und körperlichen Verfassung darstellt, erhält der Übende so unmittelbar eine konkrete Rückmeldung mit der Möglichkeit zur Selbstreflektion. Im Laufe der Zeit lernt der Kyudoka mit Ausdauer und innerer Ruhe aufmerksamer und konzentrierter zu üben. Mit den eigenen Fortschritten auf dem Weg des Bogens wächst auch die Freude an der Kunst des Bogenschießens. Sie findet ihren sichtbaren Ausdruck in der ästhetischen Ausstrahlung der geübten Formen und einem entsprechenden Trefferergebnis.



Das sagt Leonie über Kyodo: „Ich bin nach wie vor überwältigt – also die Stunde reicht natürlich nicht, um da richtig einzusteigen, aber ich habe schon ein kleines Gefühl für die Sportart bekommen und das fasziniert mich. Total komplex, die Rituale und die Abläufe und auch vor allen Dingen, was mir als Sportartfremde sehr sehr schwer fällt, genau die Muskelgruppen anzusprechen.“

Ich kenne es vom Volleyball oder vom Krafttraining, da habe ich ein sehr, sehr gutes Körpergefühl insgesamt, doch hier werden noch mal ganz andere Körperpartien angespannt und das wirklich sehr, sehr synchron und sehr fein, sehr detailliert – die Anforderungen, um letztlich den Pfeil dann zum Fliegen zu bringen in die gewünschte Richtung.“



Das sagt Kyodo-Trainer Mathias über Leonie: „Die Arbeit, die wir jetzt hier eine Stunden lang miteinander geleistet haben, hat mir viel Spaß gemacht. Man kann Kyudo in so kurzer Zeit nicht auch nur annähernd vermitteln, aber um Leonie eine Idee zu geben, war es schon gut, und wenn es ihr Freude gemacht hat, dann hat es auch seinen Sinn erfüllt und wir konnten wieder einmal ein Stück Kyudo-Gedanken nach außen tragen. Wir sind eine Randsportart, ganz klar, und mit Volleyball nicht zu vergleichen, aber wir sind in Deutschland durchaus auch eine ernst zu nehmende Gemeinschaft von Kyudokas- ca. 1314 gibt es in Deutschland im Moment, insofern freuen wir über jede Gelegenheit, wo wir uns austauschen können.“

Es hat mir viel Spaß gemacht, vielen Dank, dass Du da warst und das Interesse hattest, das auszuprobieren!“



DER SPEZIELLE HEXENKESSEL

An dieser Stelle geben wir unseren Fans die Möglichkeit, ihre Sicht der Dinge zu schildern oder einfach nur Erlebnisse rund um den Volleyball zu teilen.

Und schon sind wir mitten in der Saison
– das ging schnell, oder?

An die Rahmenbedingungen haben wir uns gewöhnt, auch wenn uns natürlich der brodelnde Hexenkessel fehlt. Vielleicht haben deshalb die Ladies beschlossen, die Spielzeit für uns noch ein bisschen spannender zu machen. Gleich zu Beginn

zweimal Tiebreak und ein Heimsieg – Da ging schon ordentlich die Post ab. Wir gehen davon aus, dass dies auch gegen unsere Gäste aus Dresden, Suhl und Straubing nicht anders sein wird.

Der Fanklub dankt an dieser Stelle der Ladies in Black Geschäftsstelle, ohne die es wahrscheinlich gar keine Möglichkeit gäbe, Fans der Ladies in der Halle zu haben.



Seit über einem halben Jahrhundert sind wir für Ihre Fussböden da!



F. D. Beissel Fussbodentechnik

- Parkett
- Laminate
- Estriche
- Industrieböden
- Designböden
- PVC
- Linoleum
- Kautschuk
- Teppichböden
- Beschichtungen

Im privaten, gewerblichen oder industriell genutzten Bereich ist der Fussboden immer eine wichtige Sache.

Nicht nur die Strapazierfähigkeit oder die Sicherheit spielt eine Rolle, ein Boden sollte immer ein gutes Gefühl ausdrücken und zum Verweilen und Wohlfühlen einladen.

Wir helfen Ihnen gerne den richtigen Bodenbelag für Ihre Anforderungen und Bedürfnisse zu finden.

Auf Ihren Besuch in unserem Hause oder über einen Anruf würden wir uns sehr freuen!



Netzwerk
Boden

F.D.Beissel Fussbodentechnik GmbH
Kronenberg 155 • 52074 Aachen
Telefon: 02 41 / 99 72 84-0 • Fax: 02 41 / 99 72 84-30

www.fdbeissel.de • fussbodentechnik@fdbeissel.de



Alles keimfrei? Geprüfte Qualität für Ihre Produkte

Gesellschaft für Produktionshygiene
und Sterilitätssicherheit mbH
Mikrobiologisches Prüflabor
Verpackungsprüfung
Reinraum-Überprüfung
Talbotstraße 21, 52068 Aachen
Tel. 0241/ 510050-0 - www.gfps.de

Es ist besondere Kreativität gefragt und da hat sich die Schwazzjeäle Söbbe bereits das ein oder andere einfallen lassen. Sei es – wie im letzten Heft bereits berichtet – in Sachen Freundschaft mit anderen Fanklubs, oder auch in Sachen Begrüßung der Ladies in Black per Video vor der Neuköllner Straße – mit Abstand und hygieneconform!

Und es sind weitere Ideen in Arbeit. Lasst Euch überraschen.

Nicht besonders kreativ – aber als kleinen Ersatz für die in diesem Jahr nicht möglichen Geburtstagsständchen: Wir gratulieren hier schon mal Mareike, Emilie und Eline herzlich zum Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch – Gratulere – Gefeliciteerd! Und wir werden sehen, was möglich ist.

Mal sehen, was uns dazu noch so einfällt!

Ein weiteres, digitales Projekt steht auch vor der Vollendung – die Homepage der Schwazzjeälen Söbbe. Unser Plan ist es, bis Ende Dezember damit online zu gehen und wir hoffen auf großen Zuspruch!

Wir stellen uns natürlich vor, wie es sich anfühlen wird, wenn wir medial gut aufgestellt sind und auch ganz analog wieder im vollen Hexenkessel auflaufen können.

Bis dahin - bleibt gesund und drückt weiter die Daumen für die Saison!

Adieda Eure Schwazzjeäle Söbbe



Kontakt zum Fanclub:

Anderl Schneider
0177/6466556

Dirk Langenbruch
0178/1352139

**Eine Neuerung schon vorab:
die neue Kontaktadresse lautet
fanklub@schwazzjeaele-soevve.de**

VIALIFE
DEIN WEG ZUR GESUNDHEIT



**NEUE BEWEGLICHKEIT
FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE.**



Weitere Infos über Ihre Gesundheitsmarke und alle Standorte unter www.via.life

Unsere Gäste am Samstag, 21.11.2020, 18.00Uhr:

Dresdner SC

Der 7. Spieltag in der Volleyball-Bundesliga beschert den Aachenerinnen einen der „großen Drei“ des Deutschen Volleyballs, zahlreiche Erfolge zieren den Briefkopf des Dresdner SC. Fünf Deutsche Meistertitel (zuletzt 2016) und sechs Deutsche Pokalsiege (zuletzt 2020) stehen dort niedergeschrieben.

Natürlich kann man sich für vergangene Erfolge erstmal nichts kaufen dennoch sollte klar sein, dass das eine wirklich harte Nuss sein dürfte, die die Aachenerinnen hier zu knacken hat. Spannend für die Zuschauer zu beobachten sein dürfte die neue Diagonalangreiferin des Dresdner SC, ist dies doch keine geringere als Maja Storck. Die Schweizerin wurde 2018 von ihrem Heimatclub Sm`Aesch Pfeffingen aus der Schweizer Liga in die Deutsche Bundesliga nach Aachen gelockt und war schnell dafür bekannt, dem Gegner die Bälle um die Ohren zu hauen. Die sympathische 22-jährige konnte auch direkt in ihrer neuen sportlichen Heimat Fuß fassen und spielte bisher alle Sätze. Bereits im zweiten Spiel sicherte Sie sich die goldene MVP-Medaille, sie war also für ihre Mannschaft die wertvollste Spielerin im Spiel gegen Suhl. Da aber der Aachener Block mit Eline Timmerman, Nina Herelova und Leonie Schwertmann bisher gut steht und mit Jana-Franziska Poll und Annie Cesar zwei annahmestarke Spielerinnen in den LiB-Reihen stehen, muss sicher auch Storck in ihrer alten sportlichen Heimat einen besonders guten Tag erwischen.

Den Dresdner SC nur auf Maja Storck zu reduzieren wäre aber natürlich sicherlich viel zu wenig. Cheftrainer Alexander Waibl

- in dieser Funktion übrigens mittlerweile seit 2009 (!) an der Elbe tätig - hat neben Maja Storck 12 weitere Spielerinnen im Kader, die tatsächlich ohne Ausnahme alle aus Deutschland oder den USA kommen.

Besonders aufgefallen ist in den ersten Spielen neben Maja Storck die junge deutsche Mittelblockerin Camilla Weitzel. Für Aufsehen sorgte im Sommer der Transfer von Außenangreiferin Jennifer Janiska, vielen sicherlich besser bekannt als Jennifer Geerties: die 26-jährige kam vom italienischen Top-Club Imoco Volley Conegliano und darf sich „Klub-Weltmeisterin“ nennen, sicherlich der größte Erfolg in ihrer sowieso schon beeindruckenden Titelliste (hauptsächlich mit dem Schweriner SC zwischen 2014 und 2019 erreicht).

In der Annahme steht mit Lenka Dürr wohl die erfahrendste Kraft auf dieser Position auf dem Feld: weit über 200 Länderspiele hat die 29-jährige schon zu Buche stehen, hinzu kommen zahlreiche Europapokal- und Meisterschaftsspiele mit ihren jeweiligen Vereinen.

Doch auch auf Dresdner Seite wird man registriert haben, dass dort in Aachen etwas zusammenwächst. Dresden-Trainer Alexander Waibl wird sicherlich noch gerne an Kristina Kicka zurückdenken, schliesslich gelangen mit Ihr die letzten Deutschen Meistertitel an der Elbe. Auch Mareike Hindriksen führte bereits Regie in Dresden.





1	Dürr, Lenka	Deutschland	Libero	170	10.12.90
3	Cyris, Emma	Deutschland	Außenangriff	190	09.04.01
6	Janiska, Jennifer	Deutschland	Außenangriff	185	05.04.94
8	Strubbe, Monique	Deutschland	Mittelblock	188	05.07.01
9	Hentz, Morgan	USA	Libero	175	27.07.98
10	Stigrot, Lena	Deutschland	Außenangriff	182	20.12.94
11	Storck, Maja	Schweiz	Diagonal	184	08.10.98
12	Crittenden, Naya	USA	Diagonal	186	15.06.95
14	Gray, Jenna	USA	Zuspiel	186	28.02.98
15	Lieb, Lina-Marie	Deutschland	Außenangriff	181	30.07.01
16	Gates, Madeleine	Irland	Mittelblock	190	30.10.98
17	Weitzel, Camilla	Deutschland	Mittelblock	195	11.06.00
18	Straube, Sarah	Deutschland	Zuspiel	182	26.04.02

Waibl, Alexander **Trainer**
Bitter, Konstantin **Co-Trainer**
Renneberg, Andreas **Co-Trainer (Scout)**
Zarczynski, Mateusz **Co-Trainer (Scout)**
Zarebkiewicz, Lukasz **Co-Trainer (Scout)**
Zarczynski, Mateusz **Statistiker**

FACTS:

BEGEGNUNGEN GESAMT: 28
SIEGE LADIES IN BLACK AACHEN: 5
SIEGE DRESDNER SC: 23
SATZVERHÄLTNIS: 29:78

LETZTE BEGEGNUNGEN:

25.01.2020, AACHEN - DRESDEN 2:3
23.11.2019, DRESDEN - AACHEN 3:0
23.10.2019, DRESDEN - AACHEN 2:3
06.04.2019, DRESDEN - AACHEN 1:3

**Tutto
completto**

ideen
bauen



**Wenn ein Partner
alles regelt**

Sie brauchen für Ihr Geschäft einen Neubau. Sie benötigen einen auf Ihren Bedarf zugeschnittenen individuellen Entwurf. Sie erwarten ein Optimum an Funktion, Gestaltung und Kosten. Sie suchen einen einzigen Partner, der alles komplett für Sie erledigt. Wir bieten Ihnen die Komplettleistung aus einer Hand.

Erfahren Sie mehr über Bauen in nessler-Qualität.

nesseler.de

Unsere Gäste am Samstag, 05.12.2020, 18.00Uhr:

VfB Suhl Lotto Thüringen

Einen Tag vor Nikolaus beschert der Spielplan den Aachenerinnen den VfB Suhl. Geschenke sind allerdings wohl nicht zu erwarten. Suhl präsentiert sich den Ladies in Black stets als unangenehmer Gegner. Eine Prognose, wie dieses Spiel enden könnte, ist daher äußerst gewagt. Sowohl die direkten Duelle der letzten Jahre als auch die bisherigen Spiele der Suhlerinnen in dieser Saison lassen eigentlich nur einen Schluss zu: Suhl ist eine Überraschungskiste!

Überrascht war sicherlich auch Claudia Steger: als das 30-jährige Urgestein - sie trägt bereits seit 2009 das Suhler Trikot - aus der Sommerpause wiederkam, war keine einzige ihrer Mannschaftskolleginnen aus der letzten Saison mehr vor Ort, gleich 10 Neuzugänge mussten integriert werden. Auch der Cheftrainer ist ein neues Gesicht in der Bundesliga: Laszlo Hollosy aus Ungarn. Der Neuaufbau scheint schon ganz gut geklappt zu haben, gegen Vilsbiburg hatten die Damen aus Thüringen schnell den ersten Saisonsieg auf der Habenseite.

Für weitere Erfolgserlebnisse wurde sicherlich auch die ehema-

lige Aachenerin Jelena Sunjic (Saison 2017/18) auf der Diagonalposition verpflichtet. Zumindest Aachens Cheftrainer Eelco Beijl wird zwei weitere Suhlerinnen bestens kennen: Dagmar Boom und Laura de Zwart. Die beiden jungen Niederländerinnen. Die 20-jährige Boom kam dabei direkt aus ihrer niederländischen Heimat nach Suhl in die Bundesliga, die 21-jährige de Zwart stand in der letzten Saison bereits beim Dresdner SC unter Vertrag.

Besonderes Augenmerk sollte auch der Libera der Suhlerinnen gelten: Elisa Lothmann. Die 22-jährige erlernte das 1x1 des Volleyballs in Schwerin und gehörte drei Spielzeiten lang dem SSC Palmberg Schwerin an und darf sich somit u.a. 2-fache Deutsche Meisterin nennen. Nach einer Saison in der Schweiz kehrt das Talent nun wieder in die Bundesliga zurück.

„Vorwärts mit Herz“ - das neue Motto der Thüringerinnen - scheint sich also diese Saison direkt mit Leben zu füllen. Die Aachenerinnen werden sicherlich ihr Kämpferherz dagegenhalten!





3	Harbin, Danielle	USA	Diagonal	185	02.09.95
4	Müller, Sabrina	Österreich	Mittelblock	189	01.03.93
5	Meis, Lisanne	Deutschland	Zuspiel	173	31.12.96
6	Boom, Dagmar	Niederlande	Außenangriff	181	01.05.00
7	Mohler, Blake	USA	Mittelblock	188	30.12.96
8	Sunjic, Jelena	Kroatien	Diagonal	190	04.01.94
10	de Zwart, Laura	Niederlande	Mittelblock	199	19.03.99
11	Steger, Claudia	Deutschland	Außenangriff	180	10.03.90
14	Lohmann, Elisa	Deutschland	Libero	174	22.07.98
16	Pallag, Agnes	Ungarn	Außenangriff	182	02.09.93
17	Jaksetic, Vedrana	Kroatien	Zuspiel	183	17.09.96

Hollosy, Laszlo
Marciniak, Lukasz
Spieker, Fabrice
Lorenz, Andy

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)
Statistiker

FACTS:

BEGEGNUNGEN GESAMT: 21
SIEGE LADIES IN BLACK AACHEN: 10
SIEGE VfB SUHL: 11
SATZVERHÄLTNIS: 38:40

LETZTE BEGEGNUNGEN:

29.02.2020, SUHL - AACHEN 3:1
07.12.2019, AACHEN - SUHL 3:0
09.02.2019, SUHL - AACHEN 3:0
01.12.2018, AACHEN - SUHL 2:3

ZENTRUM FÜR PHYSIOTHERAPIE UND PILATES

Höfchensweg 56
 52066 Aachen
 0241. 450 91 250

www.b2-zentrum.de
info@b2-zentrum.de

B2

Physiotherapie, manuelle Therapie, Faszientherapie,
 Massage, Lymphdrainage, Sportphysiotherapie,
 Krankengymnastik am Gerät, med. Trainingstherapie,
 Personaltraining, Pilates & Pilates am Gerät



Unsere Gäste am Samstag, 19.12.2020, 18.00Uhr:

NaWaRo Straubing

Mit NaWaRo Straubing kommt kurz vor der Weihnachtspause eine weitere „Überraschkiste“ in die Halle an der Neuköllner Straße. Der Saisonstart gelang mit einem 3:1 Heimerfolg gegen Erfurt auf jeden Fall sehr gut. Danach wurde Straubing direkt das erste „Opfer“ der Corona-Pandemie und musste beim zweiten Spiel passen und das, obwohl an bereits im Mannschaftsbus vor den Toren des Spielorts Wiesbaden stand. Tatsächlich hat das bayrische Team aber wohl nicht aus dem Konzept gebracht und der große SSC Palmberg Schwerin konnte quasi „aus der Quarantäne heraus“ an den Rand einer Niederlage gebracht werden: nach einer 2:1 Satzführung musste man erst im fünften Satz mit dem denkbar knappsten Ergebnis von 13:15 zwei Punkte abgeben.

Gleich sieben Spielerinnen des 11-köpfigen Teams haben den deutschen Pass, einige wurden und werden von Cheftrainer Benedikt Frank (seit 2017 in dieser Position) erst noch auf Bundesliga-Format getrimmt, die großen Namen oder Spielerinnen mit großer Erfahrung sucht man nämlich tatsächlich vergeblich. Wahrscheinlich ist es diese jugendliche Unbekümmertheit (keine Spielerin ist älter als 26 Jahr alt, vier sogar unter 20),

die diese Mannschaft ausmacht, was natürlich auch gewisse Gefahren birgt aber eben auch so glanzvolle Momente wie eben gegen Schwerin hervorbringen kann.

Besonders motiviert auf Seiten der Gäste wird aber sicherlich Kjersti Norveel sein: die norwegische Nationalspielerin will sicherlich ihr bestes Volleyball vor den Augen ihres Nationaltrainers Eelco Beijl abrufen. Die 1,86 Meter große Mittelblockerin kam dabei aber nicht wie Aachens Norwegerinnen direkt aus dem Norden in die Deutsche Bundesliga sondern aus den USA von der Long Beach University.

Der große Traum vieler Volleyballerinnen ist es, einmal in der italienischen A1, also Italiens Eliteliga, aufzuschlagen. Den umgekehrten Weg ging nun die Italienerin Claudia Provaroni wenn auch aus der A2 kommend. Die 22-jährige U18-Weltmeisterin soll im Angriff für mächtig Wirbel sorgen. „Sie bringt Flair mit, ist eine gute Kämpferin und Beißerin“ urteilt ihr Trainer Frank über sie. Es wird also spannend zu beobachten sein, ob sich die Italienerin am Aachener Block die Zähne ausbeißt oder umgekehrt den Aachenerinnen Bauchschmerzen bereiten wird.





2	Provaroni, Claudia	Italien	Außenangriff	181	14.05.98
7	Ismaili, Valbona	Deutschland	Universal	180	24.02.03
9	Norveel, Kjersti	Norwegen	Mittelblock	184	15.03.96
10	Kettenbach, Elisabeth	Deutschland	Zuspiel	174	28.01.01
11	Hölzig, Annegret	Deutschland	Außenangriff	184	29.05.97
12	Szaboova, Sandra	Slowakei	Mittelblock	190	22.07.96
13	Schweigmann, Janna	Deutschland	Mittelblock	190	13.04.02
15	Hänle, Marie	Deutschland	Diagonal	187	08.09.02
16	Dreblow, Sophie	Deutschland	Libero	168	09.07.98
17	Scholten, Iris	Niederlande	Diagonal	191	15.11.99
18	Gryka, Magdalena	Deutschland	Zuspiel	176	28.03.94

Frank, Benedikt
Van der Mark, Bart Jan
Wallner, Andreas
Schilling, Robert

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)

FACTS:

BEGEGNUNGEN GESAMT: 6
SIEGE LADIES IN BLACK AACHEN: 4
SIEGE NAWARO STRAUBING: 2
SATZVERHÄLTNIS: 14:7

LETZTE BEGEGNUNGEN:

29.01.2020, STRAUBING - AACHEN 3:2
26.10.2019, AACHEN - STRAUBING 3:0
16.03.2019, AACHEN - STRAUBING 3:0
12.01.2019, STRAUBING - AACHEN 0:3

Wir wünschen den Ladies in Black für die aktuelle Saison viel Erfolg.

Beruhigend verlässlich. Ihr Fels in der Brandung vor Ort.

Als Ihre kompetenten Berater vor Ort bieten wir Ihnen das komplette Vorsorge-Angebot aus einer Hand. Nutzen Sie unsere Erfahrung in den Bereichen Versicherungen, Altersvorsorge und Investmentanlagen. Wir beraten Sie individuell und fair.

Sprechen Sie gleich mit uns – es lohnt sich für Sie!

Versicherungsbüro**A. Krieger & B. Koslowski GbR**

Hirzenrott 13 · 52076 Aachen

Telefon 02408 928051

alexander.krieger@wuerttembergische.de

burkhardt.koslowski@wuerttembergische.de



wuerttembergische

Ihr Fels in der Brandung.

Dank Dr. Michael Neuß und Stefan Braunsdorf: Annie Cesar wieder schnell fit!

Die Vorbereitung auf die neue Saison lief gerade erst so richtig an, da erreilte die Verantwortlichen schon die erste schlechte Nachricht: die neue Libera Annie Cesar erlitt einen Muskelfaserriss! Im Gespräch mit Andreas Steindl erklären der Mannschaftsarzt und der Physiotherapeut, was dann geschah.

Annie, Du warst verletzt in der Vorbereitung!

Annie Cesar: Ja, ich habe mir einen Muskelfaserriss zugezogen und nun bin ich durch Michael und Stefan wieder fit.

Hört sich einfach an, aber das war es tatsächlich nicht!

Michael Neuß: Es war am 24. August, als ich einen panischen Anruf aus der Trainingshalle bekam. Annie hat wohl starke Schmerzen im Oberschenkel und es sieht nicht gut aus waren meine ersten Informationen. Daraufhin packte ich mein portables Ultraschallgerät ein und meine erste Diagnose war Muskelfaserriss im Oberschenkel! Am nächsten Tag stellte sich dann beim MRT-Termin heraus, dass sich diese Diagnose bestätigte: ein sehr großer Riss über 10cm Länge und 4cm Durchmesser. Das ist schon eine Hausnummer. Zusammen mit Stefan Braunsdorf legten wir dann die Therapiestrategie fest und nun steht sie wieder auf dem Platz. Sie hat von meiner Seite so genannte Eigenblutspritzen bekommen, das ist eine spezielle Art der Therapie zur Beschleunigung der Regeneration bei Gewebeerletzungen sowie eine spezielle Bandage zur Kompression beziehungsweise Stimulation der Muskulatur.

Und dann ging es zu Stefan!

Stefan Braunsdorf: Für mich als Physiotherapeut ist es ganz wichtig, dass ich weiß, worüber wir reden. Die Therapie beginnt damit, die Flüssigkeit aus dem Muskel herauszubekommen. Danach müssen wir die Gelenke überprüfen, die oberhalb und unterhalb sind. Danach wird der Muskel behandelt. Verwachsungen und Verklebungen müssen behandelt werden. Nach ein paar Tagen sind wir bereits aufs Fahrrad gegangen. Vernarbungen müssen wir verhindern.

Wie sieht dieses Training dann genau aus?

Stefan Braunsdorf: Wir überlegen uns genau, was Annie für ihre Position braucht. Als Libera muss sie nicht viel springen aber schnell runter kommen und Bälle vom Boden kratzen. Wir haben versucht, den Muskel langsam aufbauend zu belasten also immer mehr in die Beugung und Streckung zu kommen. Wir sind natürlich darauf angewiesen, von der Spielerin immer entsprechendes Feedback zu bekommen.

Das ganze Interview gibt es auf unserem Youtube-Channel!

Stefan Braunsdorf leitet zusammen mit seinem Bruder Marco das „B2 - Zentrum für integrative Therapie“. B2 hat Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Physiotherapie, Pilates und Trainingstherapie.

weitere Infos:

www.b2-zentrum.de



Dr. med. Michael Neuß ist ein Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und hat seine Praxis in der Harscampstraße 81 in Aachen.

weitere Infos:

www.docneuss.de



Maja Löcker bekommt das Ladies-Trikot!

Vom Schulsport in die Bundesliga innerhalb von nur sechs Jahren

Aachen. Für Maja Löcker wird ein Traum wahr, die 17-jährige wird die 12. Spielerin im Kader von Volleyball-Bundesligist Ladies in Black Aachen. Erst vor kurzem berichtete Cheftrainer Eelco Beijl im Interview mit dem Magazin VOLLEY, dass er sich wünsche, schon bald eine Spielerin aus den eigenen Reihen in der Volleyball-Bundesliga sehen wolle. Das wurde nun in die Tat umgesetzt.

Die junge Außenangreiferin hat es dabei innerhalb von nur sechs Jahren vom Schulsport in die Volleyball-Bundesliga geschafft. Im St. Ursula-Gymnasium wurde ihre Sportlehrerin Matha Archontoglou - einst selber Teil der Ladies in Black in der 2. Bundesliga - auf sie aufmerksam und lotste sie zielsicher zum PTSV Aachen. Zwischenzeitlich war keine geringere als McKenzie Adams - 2016 bis 2018 kraftvolle Außenangreiferin der Ladies in Black und mittlerweile in Italien aktiv - Maja Löckers Nachbarin und schnell auch sportlich ihr Vorbild. Zuletzt wurde - und wird - Maja Löcker in der 2. Mannschaft des PTSV Aachen in der Regionalliga eingesetzt. ihre Trainerin dort ist Martina Schudoma und Mareike Hindriksen.

Bereits im Spiel gegen Schwarz Weiss Erfurt durfte die Gymnasiastin - sie macht im nächsten Jahr Abitur - im ersten Satz für zwei Aufschläge aufs Feld. Fortan wird sie mit der ersten Mannschaft trainieren und behutsam an die Bundesliga herangeführt aber zusätzlich weiterhin in der 2. Mannschaft sowie der U20 spielen um die nötige Spielpraxis zu bekommen, was für Sportdirektor Sebastian Gutgesell von großer Bedeutung ist: „Mit Maja Löcker haben wir nun eine Nachwuchsspielerin aus den eigenen Reihen im Team. Sie verfügt über ein enormes Potenzial, welches wir unbedingt fördern möchten. Wir wollen ihr die Chance geben, auf höchstem Niveau zu trainieren und sich weiterzuentwickeln. Parallel ist sie aber natürlich auch weiterhin fester Bestandteil der 2. Mannschaft und der U20 um die für ihre weitere Entwicklung enorm wichtige Spielpraxis zu bekommen. So oft wie möglich wird Maja dann am Trainings- und Spielbetrieb des Bundesligakaders teilnehmen, um behutsam an dieses Leistungsniveau herangeführt zu werden. Wir freuen uns sehr, dass mit ihr ein Talent aus den eigenen Reihen den Sprung in den Kader geschafft hat. Dies zeigt die außergewöhnliche Leistung, die unsere Trainer im Jugend- und Erwachsenenbereich täglich erbringen.“

Auch Cheftrainer Eelco Beijl freut sich auf Maja Löcker: „Maja trainiert nun schon etwas länger bei uns mit. Ich denke, das ist auch sinnvoll, um den Verein weiterzuentwickeln. Hier in Aachen ist alles ein bisschen mehr familiärer. Unsere Spielerinnen trainieren zum Beispiel auch mit den Jugendmannschaften. Ich schaue mir auch die Spiele der 2. und 3. Mannschaft an. Ich denke, das hilft dem Verein und es macht die Spielerinnen individuell besser und so hilft es uns als Ladies in Black langfristig.“



A photograph of a group of people, including a young woman in a red plaid shirt and headphones, high-fiving each other outdoors. The scene is bright and cheerful, with trees in the background.

Gemeinsam allem gewachsen.



Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Darum unterstützen wir Sportler, Künstler, Unternehmer vor Ort und alle, die sich für andere stark machen.

Frauen 3: Dieses Mal aus eigener Kraft!

Viel Mannschaftsgeist und -zusammenhalt, Ehrgeiz, Motivation, sowie Spaß und reges Mitteilungsbedürfnis beim Training, zwei ausgezeichnete Trainer und Teamkollegen, die Freunde sind - das sind die Frauen 3 des PTSV.

In der Saison 2020/2021 geht man in vielerlei Hinsicht verstärkt an den Start. Spielerisch wurde richtig aufgerüstet: Eine ehemalige Lady in Black (Laura Feldmann), dazu eine Zweitliga-Spielerin von Snowtrex Köln (Lea Jaklen), sowie drei höchst motivierte und talentierte Spielerinnen aus der eigenen Jugend (Aline Vonhoff, Emily Büschges, Sophie Bornebusch) durfte man im Kader begrüßen. Und so wurde auch die Saisonvorbereitung angegangen. Es herrscht eine sehr

motivierte, aber zugleich auch lockere Stimmung beim Training. Eine harmonische Mannschaft ist zusammengestellt und es besteht die Hoffnung, dies in dieser Saison auch mit Leistung unter Beweis zu stellen.

Die ersten Spieltage verliefen vielversprechend; nach 5 Spieltagen konnte man schon 4 Siege verzeichnen und die Auswärtsfahrt nach Hünxe soll hier nicht weiter erwähnt werden. Durch die Verstärkungen gibt es Spieler-Backups, so dass der Ausfall von Spielerinnen durch Verletzung oder private Gründe bisher locker weggesteckt wurde. Die zwei vergangenen Oberligasaisons sind endgültig abgehakt und es besteht Hoffnung auf mehr.



wU20: Der Lohn für eine lange Jugendzeit: NRW- Liga 2.0!

Mit dem größten Erfolg in der Königinnenklasse der Vereinsgeschichte - als fünftbestes wU20 Team der letzten Saison - wurde der Grundstein für den lang ersehnten Traum gelegt: NRW Liga wU20 und das auch erst das zweite Mal für ein Team aus Aachen!

Und jetzt soll weiter geträumt werden: Die Chancen auf eine direkte Quali zur WDM (Platz 1-4 in der Liga) stehen dabei alles andere als schlecht! Im ambitionierten, jungen Team verabschieden sich nur 2 Spielerinnen aus ihrer Jugendspielzeit! Ersetzt werden diese durch ebenfalls 2 Spielerinnen, die aufrücken bzw. aus Erkelenz zu uns stoßen. Somit schöpft Martina Schudoma aus dem Vollen und kann weitestgehend

auf das Vorjahresteam setzen. Die wU16 Meisterinnen des Jahrgangs 2003 sind in der ältesten Jugendklasse angekommen, so dass Erfahrung und blindes Spielverständnis unsere Stärken darstellen werden. Schließlich haben einige Spielerinnen bereits zwei wU20 WDMs miterlebt! Wir sind gespannt, ob wir die hohen Erwartungen im Konzert der großen NRW Vereine gegen Spielerinnen mit Zweitliga Erfahrungen erfüllen können?!

Die ersten beiden Spieltage liefen schon einmal hervorragend, in denen wir ohne Satzverlust 4 Spiele gewinnen konnten. Hierbei waren mit VoR Paderborn und Bayer Leverkusen zwei starke Teams, die allerdings keine Chance hatten. Wir drücken die Daumen, dass man weitere Erfolge feiern kann.





Mit Power am Netz

Öcher Energie

